

Wellington/ Florida. Nach einer Pause von acht Monaten für Satchmo kam die viermalige Olympiasiegerin Isabell Werth (Rheinberg) zum Auftakt der Serie „World Dressage Masters“ mit dem Wallach auf den dritten Platz. Sieger: Steffen Peters (USA) auf Ravel.

Den Anschluss hat Isabell Werth geschafft, doch auf dem Hufschlag des gewohnten Erfolgs reitet die Juristin noch nicht wieder. „Ich bin dennoch sehr zufrieden mit Satchi, man darf ja auch nicht vergessen, dass in Deutschland eisige Temperaturen herrschten. Nun kommt das Pferd in ein ganz anderes Klima, mit Sonne, Wärme, darauf muss sich auch ein Pferd einstellen“, sagt die Weltmeisterin, und weiter meinte sie: „Ich reite hier in Florida zum ersten Mal – aber garantiert nicht das letzte Mal.“. Die fünf Richter gaben ihr im Grand Prix 74,03 Prozentpunkte.

Der Sieger war klar: Der aus Wesel stammende und für die USA startende Steffen Peters. Der Dressur.Champion des 94. CHIO von Deutschland in Aachen 2009 und Weltcupgewinner Anfang letzten Jahres kam mit dem holländischen Wallach Ravel auf 76,851 Punkte. Dahinter folgte die neunmalige Welpokal-Erste Anky Van Grunsven (Niederlande) auf den Hannoveraner Wallach Salinero (74,638), die meinte hinterher: „Für uns, also meinen Mann Sjef Janssen und die beiden Kinder, ist das hier wie Urlaub. Wir bleiben insgesamt zwei Wochen hier.“ Salinero hätte zwar kleine Fehler in der Prüfung eingebaut, „aber ich bin dennoch sehr zufrieden mit ihm.“ Steffen Peters (45), der in San Diego/ Kalifornien einen Ausbildungsstall betreibt, sagte: „Ravel fühlte sich noch besser an als beim Weltcup-Erfolg in Las Vegas. Vielleicht ritt ich in Wellington meinen bisher besten Grand Prix.“

Peters Erster - Grunsven Zweite - Werth Dritte

Geschrieben von: Kenneth J. Braddick
Freitag, 05. Februar 2010 um 13:37



Steffen Peters ist USA-Amerikaner, Grunsven ist ein Pferd aus dem Rheinland, Werth ist ein Pferd aus dem Rheinland.